



## **2. Reifeschätzung für den ersten Grünlandschnitt 2025**

- Grünlandbestände entwickeln sich unterschiedlich**
- Schnittempfehlung überprüfen**

Die Ermittlung die Grünlandreife 2025 durch den Paulinenauer Arbeitskreis Grünland und Futterwirtschaft ([www.paulinenauer-arbeitskreis.de](http://www.paulinenauer-arbeitskreis.de)) und den Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV ([www.lkvbb.de](http://www.lkvbb.de)) wurde mit der zweiten Probenahme am 29. und 30. April fortgesetzt. Die Proben wurden durch die Betriebsleiter auf den bereits in der Vorwoche einbezogenen und zwischenzeitlich noch nicht beernteten Grünlandflächen genommen.

Im Ergebnis der Probenahme in der ersten Woche haben wir zunächst eine sehr unterschiedliche Entwicklung der Grünlandbestände festgestellt. Bei allen Schwierigkeiten einer Probenahme in sehr niedrigen Grünlandbeständen können wir doch davon ausgehen, dass die Ergebnisse diese übliche Situation richtig zum Ausdruck bringen. Gerade in Jahren, die von schwierigen Witterungsbedingungen wie Kälte und Trockenheit gekennzeichnet sind, haben wir eine große Heterogenität beobachtet. Auf einigen Standorten war das Grünland gut in Gang gekommen, auf anderen nur einige der bestandsbildenden Grasarten. Ungewöhnlich waren zu diesem ersten Probenahmetermin allerdings die Gehalte an Rohfaser und ADFom von schon über 200 bzw. 250 g/kg TM auf einigen Schlägen.

Nach dem sommerlichen Wetter bis zum zweiten Probenahmetermin sind nun auf allen Standorten alle Bestandsbildner im Wachstum. In einigen Proben sind die „langsameren“ Arten nun auch stärker vertreten, als in der vorangegangenen Woche. Die Analyseergebnisse spiegeln das objektiv wider. Zu erwarten ist, dass nun höhere RFa- und ADFom-Gehalte festgestellt werden und etwas niedrigere Gehalte an ME. In fast allen Jahren, auch bei den vom Arbeitskreis eingesetzten Probenehmern, gab es

Schläge, auf denen die erwartete Entwicklung bis zur nächsten Woche nicht eingetreten ist oder die Tendenz sogar rückläufig war. In diesem Jahr ist das aber relativ häufig der Fall (Tabelle 1). Wir haben die Werte der beiden Probenahmetermine verglichen und bei den Fasern die Unterschiede farblich hervorgehoben, wenn sie größer als 10 g/kg TM waren, in grün bei der erwarteten Entwicklung, in grau bei der rückläufigen Tendenz. Betrachtet man die beiden Probenahmetermine dieses Jahres, so fällt auf, dass die erwartete Entwicklung der Grünlandbestände eher im Norden des Einzugsgebietes zu beobachten ist, während im Süden eher die nicht erwartete, rückläufige Tendenz vorherrschte. Dies spricht dafür, dass dieses Jahr der regional unterschiedliche Witterungsverlauf stärker als sonst Einfluss ausübte. Wir haben es gerade auf dem Dauergrünland nun mal mit biologischen Systemen zu tun, die nicht technisch exakt, sondern physiologisch und morphologisch auf die Standort- und Witterungsverhältnisse reagieren.

Vor allem für die südlichen Standorte ergibt sich nun eine etwas spätere Empfehlung für die Erntereife. Für die Standorte, wo die RFa- und ADFom-Gehalte zum Probenahmetermin den Wert von 180 bzw. 240 g/kg TM noch nicht überschritten hatten, ergibt sich unter Berücksichtigung der zu erwartenden Witterung der nächsten Tage eher eine Schnittempfehlung in der 3. Maipentade.

Die Entscheidung für die Ernte oder für weiteres Abwarten muss dann anhand des Gesamteindruckes des Grünlandschlages erfolgen. Die Probenahme in der nächsten Woche kann da aber noch einmal gute Hinweise geben.

*Bianka Boss, Dr. Bernd Losand und Dr. Jürgen Pickert*

**Tabelle 1: Inhaltsstoffe intensiv bewirtschafteter Grünlandbestände am 23. und am 30. April 2025 (¹ ökologischer Landbau)**

Lf.d. Nr.	Region	Standort	23. 04.			30.04.		
			RFa g/kgTM	ADFom g/kgTM	ME MJ/kgTM	RFa g/kgTM	ADFom g/kgTM	ME MJ/kgTM
1	Randowbruch	Niedermoor	206	246	11,0	175	237	11,1
2		Niedermoor	205	240	11,0	170	235	11,3
3	Eldetal	Mineralboden	179	257	11,1	196	247	10,5
4		Anmoor	172	242	11,0	178	238	11,0
5	Oberhavel	Mineralboden <sup>1</sup>	189	234	11,0	186	254	10,8
6		Niedermoor <sup>1</sup>	198	236	10,8	197	248	10,9
7	Rhinluch	Niedermoor	133	196	11,9	183	232	11,1
8		Niedermoor	164	214	11,4	181	210	11,3
9	Dosse-Jäglitz	Mineralboden	195	246	11,0	209	275	10,9
10		Anmoor	184	232	11,2	182	243	11,2
11	Havelländisches Luch	Mineralboden	184	241	11,3	176	211	11,2
12	Belziger Landschaftswiesen	Mineralboden	195	247	10,8	187	237	10,7
13		Mineralboden	182	243	11,0	194	251	10,8
14		Mineralboden	203	269	10,6	189	267	10,4
15		Anmoor	226	281	10,3	184	228	11,2
16	Dahme-Spree	Niedermoor	196	252	10,8	194	252	10,9
17		Mineralboden <sup>1</sup>	195	228	10,9	187	232	11,1
18		Niedermoor	201	252	11,0	160	215	11,4
19	Nuthe-Nieplitz	Niedermoor	179	238	11,0	160	221	11,2
20		Anmoor	179	230	11,3	169	211	11,2
21		Anmoor	197	246	11,0	178	236	11,2
22	Niederer Fläming	Anmoor	205	229	10,8	152	204	11,6
23		Niedermoor	195	226	11,0	178	221	11,1
24	Elbe-Elster	Mineralboden	191	238	10,8	184	228	11,2

